

Kleine Eingabe, große Wirkung

Wie Sie als Führungskraft künstliche Intelligenz im Alltag nutzen – und richtig prompten

Sie wollen ChatGPT und Co. sinnvoll im Führungsalltag einsetzen, wissen aber nicht so recht, wo und wie? Keine Sorge: Sie müssen kein KI-Profi sein, um mit wenigen Handgriffen viel zu gewinnen. Dieser Beitrag zeigt Ihnen anhand praktischer Beispiele, wie Sie besser prompten, gezielter delegieren und KI als Ihren persönlichen Denkverstärker einsetzen.

Von Sina Hancofer



Stehen auch Sie als Führungskraft vor der Frage: Wie können wir im Unternehmen moderne Werkzeuge wie ChatGPT nutzen, ohne gleich die ganze Organisation umzukrempeln? Die gute Nachricht: Sie brauchen weder riesige Budgets noch technisches Spezialwissen. Was Sie brauchen, ist der Mut, es einfach einmal auszuprobieren.

Probieren Sie KI im Führungsalltag konkret aus

Künstliche Intelligenz kann in Ihrem Führungsalltag ein wertvoller Helfer werden, wenn Sie sie richtig einsetzen. Besonders dort, wo Routinen Zeit rauben oder spontane Ideen gefragt sind, kann ein Tool wie ChatGPT Sie effizient unterstützen.

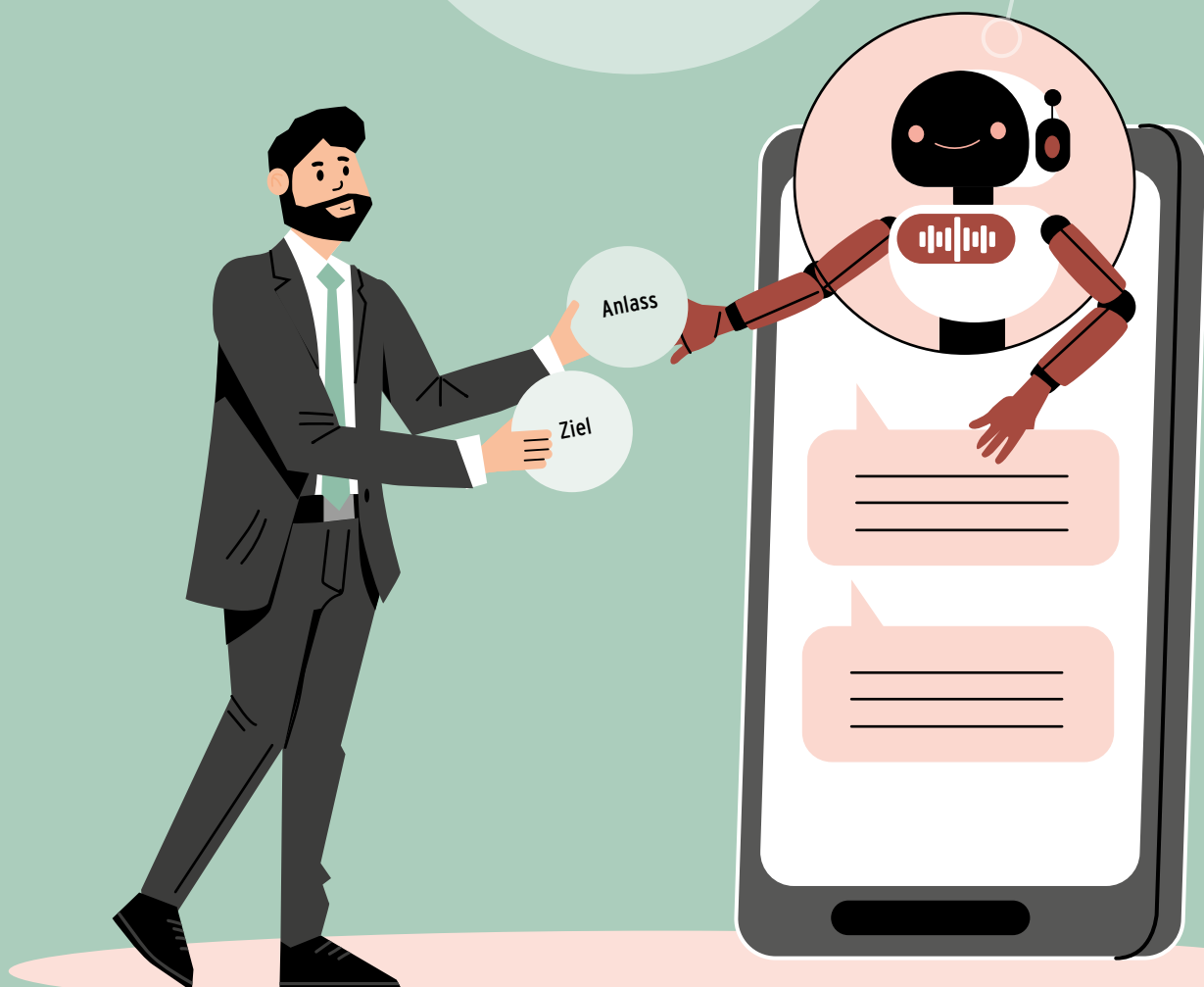
Nehmen Sie sich ein Beispiel an der Textarbeit: Aus wenigen Stichpunkten entstehen innerhalb von Sekunden professionell formulierte E-Mails, Anschreiben, Stellenausschreibungen oder sogar Reden. Auch bei der Vorbereitung von Mitarbeitergesprächen zeigt sich das Potenzial: Sie geben Ziel, Anlass und Rahmen vor. Die KI erstellt Ihnen eine Gesprächsstruktur, ergänzt mit Fragen und Vorschlägen für einen positiven Gesprächsverlauf.

Beispiel

„ChatGPT, gib mir eine Struktur mit Gesprächsphasen, Leitfragen und einem positiven Abschluss für ein Entwicklungsgespräch mit einem jungen Mitarbeitenden in der Ausbildung. Ziel: Motivation fördern und Perspektiven aufzeigen.“

Solche Prompts sind nicht nur produktiv. Sie helfen auch, sich selbst besser zu strukturieren.

Künstliche Intelligenz (KI)
Künstliche Intelligenz bezeichnet Systeme, die menschenähnliche Aufgaben wie Sprache, Denken oder Problemlösung übernehmen können. ChatGPT ist ein sogenanntes Sprachmodell. Es analysiert Texteingaben und generiert auf dieser Basis neue Texte.



Formulieren Sie klare Prompts

Der Schlüssel zu brauchbaren KI-Ergebnissen liegt in Ihrer Eingabe, dem sogenannten Prompt. Je genauer und zielgerichteter Sie schreiben, was Sie erwarten, desto besser wird die Antwort.

Statt allgemeiner Fragen wie „Hilf mir beim Kritikgespräch“ werden Sie konkreter: **„Du bist ein erfahrener Coach. Ich möchte ein Kritikgespräch vorbereiten, in dem ich konstruktiv bleibe. Die Mitarbeiterin arbeitet gut, hat aber wiederholt Fristen nicht eingehalten. Ich will sachlich, aber nicht zu hart auftreten.“**

Die KI denkt dann in Ihrer Rolle mit, greift den Ton auf und bietet Formulierungen, die zu Ihrer Intention passen.

Gute Prompts enthalten

- **Die Rolle der KI** (z. B. „Du bist mein Texter“, „Du bist mein Coach“)
- **Das Ziel** (z. B. „Ich möchte ein Rundschreiben formulieren“)
- **Den Kontext** (z. B. „Für mein kleines Team mit sechs Mitarbeitenden im Innendienst“)
- **Den gewünschten Tonfall** (z. B. „Motivierend, aber sachlich“)
- **Optional: Ein Beispiel**, das als Vorlage dient

So entstehen nicht nur bessere Ergebnisse. Sie denken auch Ihre eigene Aufgabe klarer. Die KI zwingt gewissermaßen zur Struktur. Wollen Sie noch mehr aus der KI herausholen, stellen Sie Nachfragen, bitten um Varianten („mach es kürzer“, „bitte im Stil eines motivierenden Newsletters“) oder arbeiten Sie eigene Ergänzungen ein. So entsteht ein Dialog statt einer Einbahnstraße.

Prompt

Ein Prompt ist die Eingabe, die Sie an eine KI wie ChatGPT richten. Gute Prompts enthalten eine Rolle, eine Aufgabe, Kontext, Ziel und gewünschten Stil oder Tonfall.

5 bewährte Prompts für Führungskräfte

1. „Du bist ein Kommunikationsexperte. Formuliere eine sachlich-konstruktive Rückmeldung zu einem verpassten Abgabetermin.“

2. „Gib mir eine Gesprächsstruktur für ein Jahresgespräch mit einem erfahrenen Mitarbeitenden. Fokus: Motivation und Entwicklung.“

3. „Erstelle eine Gliederung für eine kurze Teamrede zum Thema ‚Veränderungen im Unternehmen‘ – motivierend, ehrlich, klar.“

4. „Welche Fragen sollte ich mir stellen, bevor ich eine wichtige Personalentscheidung treffe?“

5. „Gib mir drei Varianten für eine freundliche E-Mail an ein Teammitglied, das derzeit überfordert wirkt.“



TIPP

Erstellen Sie sich eine kleine Sammlung bewährter Prompts für immer wiederkehrende Aufgaben. Diese lassen sich jederzeit anpassen und weiterentwickeln.

Erweitern Sie Ihre Führungsperspektive mit KI

Führung bedeutet nicht nur planen und delegieren, sondern auch reflektieren, zuhören, sich selbst hinterfragen. Gerade in emotional belastenden oder unklaren Situationen fehlt im Alltag oft der Sparringspartner. In solchen Situationen kann KI eine interessante Rolle übernehmen. Natürlich ersetzt sie kein Coaching oder Beratungsgespräch. Aber sie kann dazu beitragen, die eigene Perspektive zu weiten, blinde Flecken sichtbar zu machen und Denkipulse zu geben.

Nutzen Sie die KI als ein Werkzeug zur Selbstklärung: Formulieren Sie Ihre Situation möglichst ehrlich, als würden Sie sie einem neutralen Dritten schildern. Die Antwort bringt häufig neue Blickwinkel oder benennt unausgesprochene Aspekte.

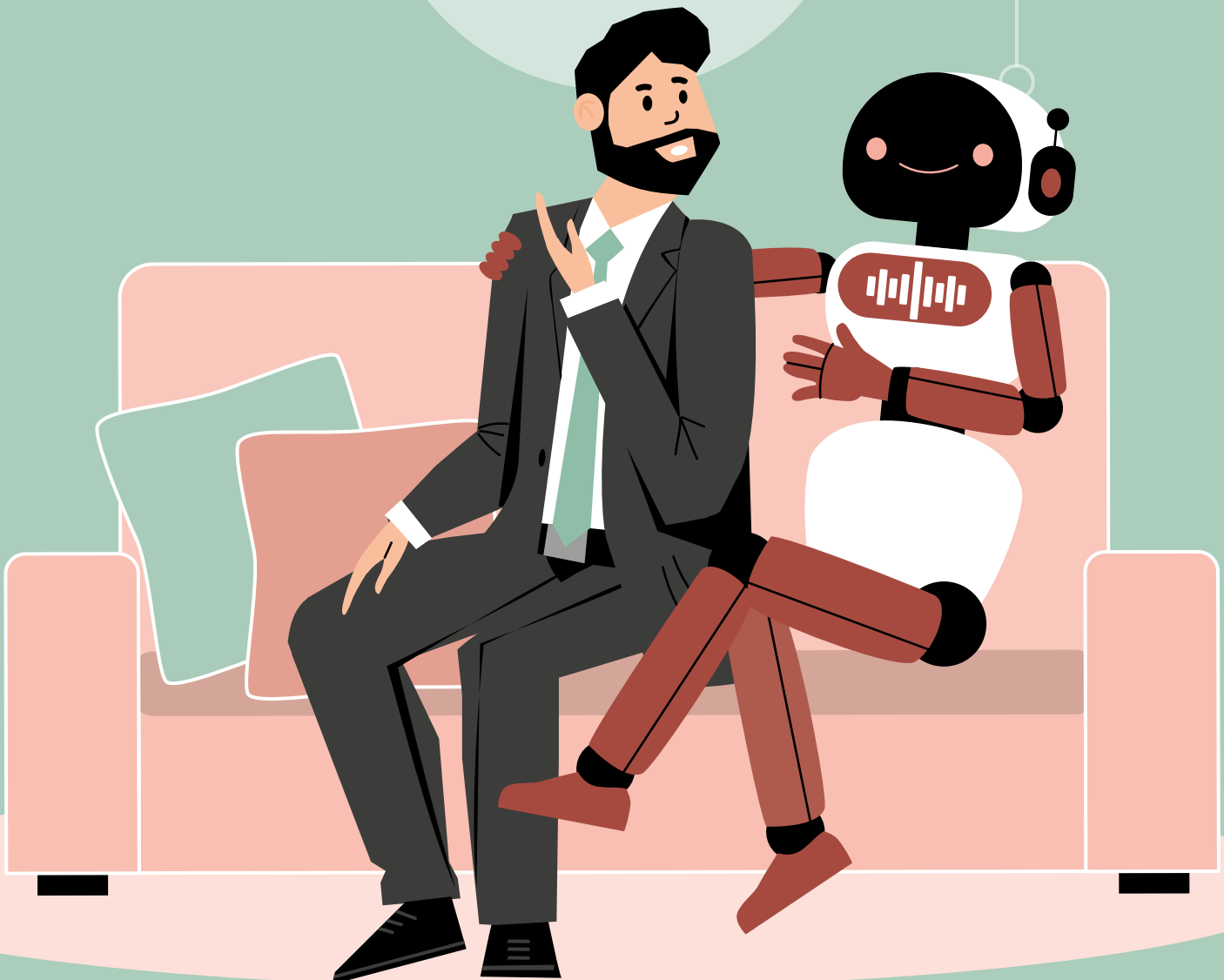
Beispiel

„Ich fühle mich zunehmend überfordert, weil ich zwischen Teamleitung, Kundenkontakt und strategischer Planung hin- und hergerissen bin. Wie kann ich besser mit diesem Spannungsfeld umgehen?“

Die KI bietet darauf oft strukturiertes Feedback, teilt das Problem in Einzelaspekte auf und gibt erste Hinweise zur Priorisierung oder Kommunikation.

Achtung

Die KI bewertet nicht. Das kann wohltuend entlasten, ersetzt aber nicht die emotionale Tiefe eines menschlichen Gesprächspartners.



Nutzen Sie KI als Vorbereitungshelfer

Sind Sie gut vorbereitet, führen Sie souveräner. Besonders in stressigen Zeiten werden Gespräche oder Präsentationen aber oft „aus dem Bauch heraus“ gehalten. Das birgt das Risiko, wichtige Aspekte zu übersehen oder unklar zu kommunizieren. Hier zeigt sich die KI als wertvolle Hilfe: Sie bietet Struktur, sprachliche Präzision und unterstützt dabei, auch unangenehme Themen wertschätzend zu formulieren.

Verfassen Sie z. B. mit der Hilfe der KI eine Gesprächseinladung, die auf Klarheit und Offenheit setzt: **„Formuliere eine E-Mail-Einladung zu einem Mitarbeitergespräch, in dem es um mögliche Veränderungen im Verantwortungsbereich geht. Die Mitarbeitende soll sich vorbereitet fühlen, aber keine Angst bekommen.“**

Oder lassen Sie sich in wenigen Minuten eine Präsentationsstruktur ausarbeiten: **„Erstelle eine Gliederung für eine zehnminütige Ansprache vor meinem Team. Thema: Jahresausblick 2026 – Ziele, Herausforderungen, Haltung.“**



TIPP

Bitte Sie die KI nicht nur um Inhalte, sondern auch um Tipps für Ihre Wirkung als Führungskraft: Körpersprache, Gesprächshaltung, Tonfall. Das macht die Vorbereitung ganzheitlicher.

Beziehen Sie Ihr Team mit ein

Wie Sie als Führungskraft mit KI umgehen, wird zum Vorbild. Setzen Sie ChatGPT nicht heimlich ein, sondern binden Sie Ihr Team aktiv ein. So bauen Sie Transparenz auf und fördern digitale Kompetenzen auch bei Ihren Mitarbeitenden.

Ein einfacher Weg ist, gemeinsam auf KI-generierte Vorschläge zu schauen und diese als Diskussionsgrundlage zu nutzen:

„Ich habe mit ChatGPT eine erste Version unseres Projektplans erstellt. Was würden Sie ergänzen oder anders formulieren?“

So nutzen Sie die KI nicht nur als Arbeitsmittel, sondern auch als Impulsgeber für Teamprozesse.

Achtung: Digitale Tools ersetzen kein Vertrauen, sondern können lediglich unterstützen. KI verfügt zwar über sachliches Wissen, über bereitgestellte Informationen. Was uns Menschen vorbehalten bleibt, ist jedoch die reelle Lebenserfahrung. Betrachten Sie deshalb stets beide Seiten: die, auf der Ihnen KI hilft, und die, auf der Ihre persönliche Führung gefragt ist.



Checkliste:

Setze ich als Führungskraft KI sinnvoll ein?

- Ich identifiziere gezielt Aufgabenbereiche, in denen KI mich entlasten oder unterstützen kann. ☐
- Ich setze meine Erwartungen an die Fähigkeiten von KI realistisch. ☐
- Ich formuliere klare und zielgerichtete Prompts, um brauchbare Ergebnisse zu erhalten. ☐
- Ich prüfe die Resultate kritisch und steuere bei Bedarf nach. ☐
- Ich achte bei sensiblen Informationen auf Datenschutz und Vertraulichkeit. ☐
- Ich mache transparent, wann und wie ich KI im Arbeitsprozess nutze. ☐
- Ich spreche mit meinem Team darüber, wie wir gemeinsam KI sinnvoll einsetzen können. ☐
- Ich stelle sicher, dass KI meine Führungsarbeit ergänzt, aber nicht ersetzt. ☐
- Ich evaluiere regelmäßig, ob der KI-Einsatz tatsächlich Zeit spart oder Abläufe verbessert. ☐
- Ich bilde mich weiter, um mit den Entwicklungen im Bereich KI Schritt zu halten. ☐



Fazit

Künstliche Intelligenz wird unsere Arbeitswelt verändern, aber sie nimmt uns nicht das Menschliche. Sie ist ein Werkzeug, und wie bei jedem Werkzeug zählt vor allem, wie wir damit umgehen. Nutzen Sie KI bewusst, treffen Sie fundierte Entscheidungen und bleiben Sie im Dialog. Vor allem dann, wenn es komplex wird.